

Waldschutz-Information Nr. 1/2023

Herausgegeben von der Hauptstelle für Waldschutz des Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrums Gotha
am 04.01.2023

Bericht über das Waldbrandgeschehen in Thüringen 2022

In der Waldbrandsaison 2022 war die witterungsbedingte Brandgefährdung unserer Wälder wieder deutlich höher als im vorangegangenen Jahr. Die besonders walbrandgefährdete Frühjahrs- und Sommerperiode war in Thüringen so niederschlagsarm wie noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1881. Mit 200 mm Niederschlag fielen vom 01.03.-31.08.2022 nur 52 % des Durchschnittswertes für die Referenzperiode 1981-2010 (389 mm). Demgegenüber hatten wir 2022 mit einer Temperaturabweichung von 1,4 K nach 2003, 2018 und 2019 die viertwärmste Frühjahrs-/Sommerperiode seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Insbesondere von etwa Mitte Juni bis Mitte August war die Waldbrandgefahr besonders hoch. Bis auf wenige kurze Unterbrechungen galt in Thüringen in diesem Zeitraum nahezu flächendeckend Waldbrandgefahrenstufe 3 und höher.

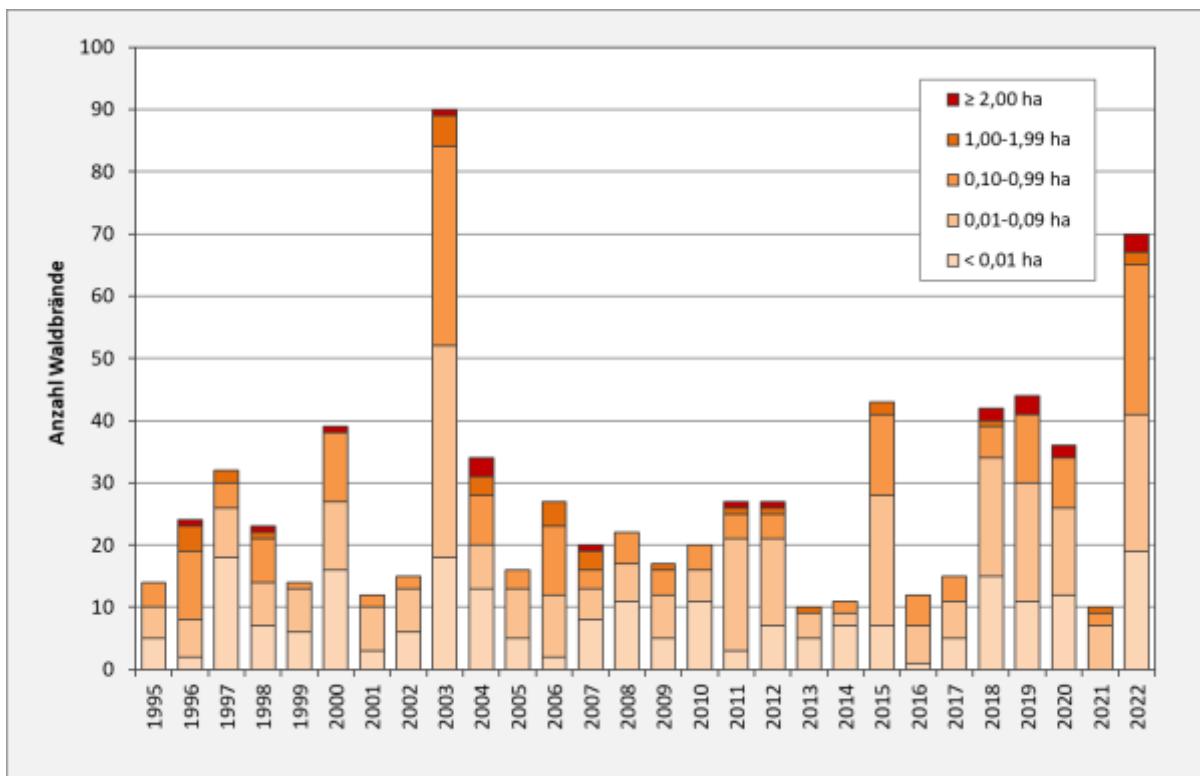


Abb. 1: Anzahl Waldbrände in Thüringen seit 1995 nach Größe der Brandfläche

2022 wurde mit 70 Waldbränden die zweithöchste Anzahl nach 2003 (90 Brände) in den letzten 28 Jahren gemeldet [Abb. 1]. 91 % dieser Brände traten in den Monaten Juni bis August, als die Waldbrandgefahr besonders hoch war, auf. Die meisten Brände (44 %) wurden im Juli registriert. Die Waldbrandfläche erreichte mit 22,24 ha sogar einen neuen Höchstwert seit 1995 [Abb. 2]. Dabei umfasste der größte Waldbrand vom 05.08.2022 im FoA Saalfeld-Rudolstadt mit einer Brandfläche von 7 ha allein fast ein Drittel der gesamten Brandfläche [Abb. 3]. Bei über der Hälfte (58 %) der Brände lag die Brandfläche unter 0,1 ha [Abb. 1].

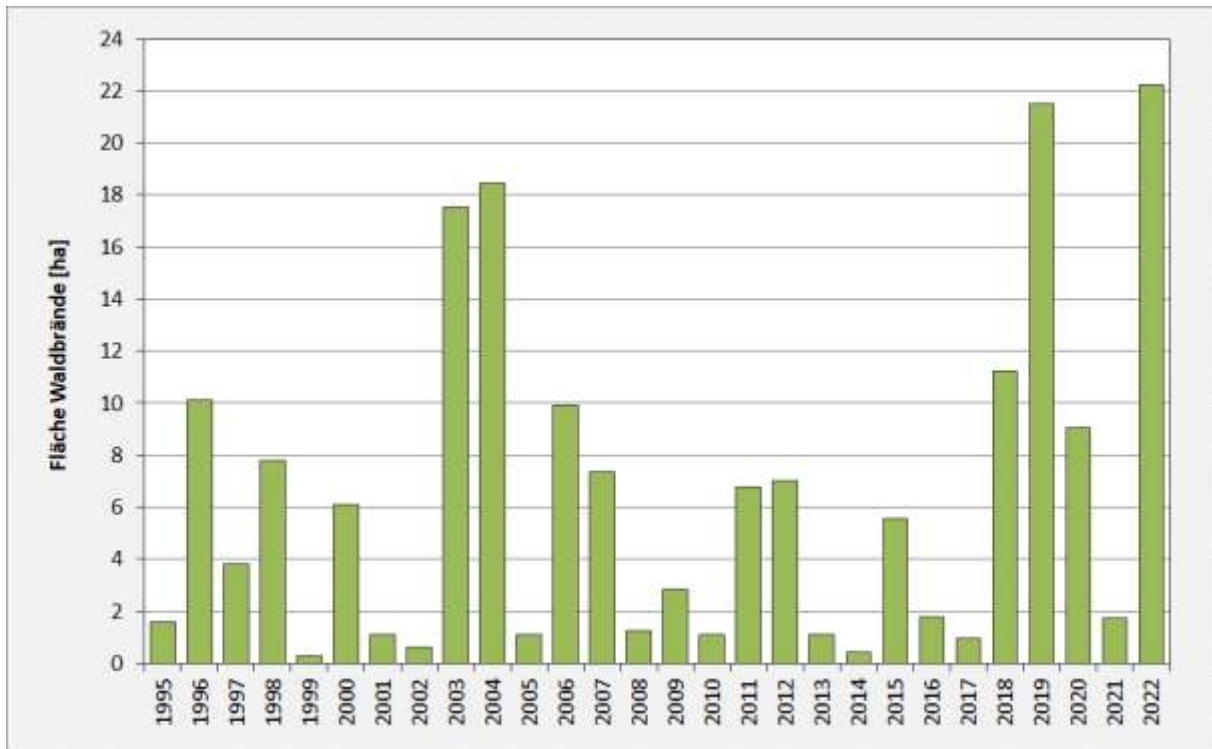


Abb. 2: Waldbrandfläche in Thüringen seit 1995

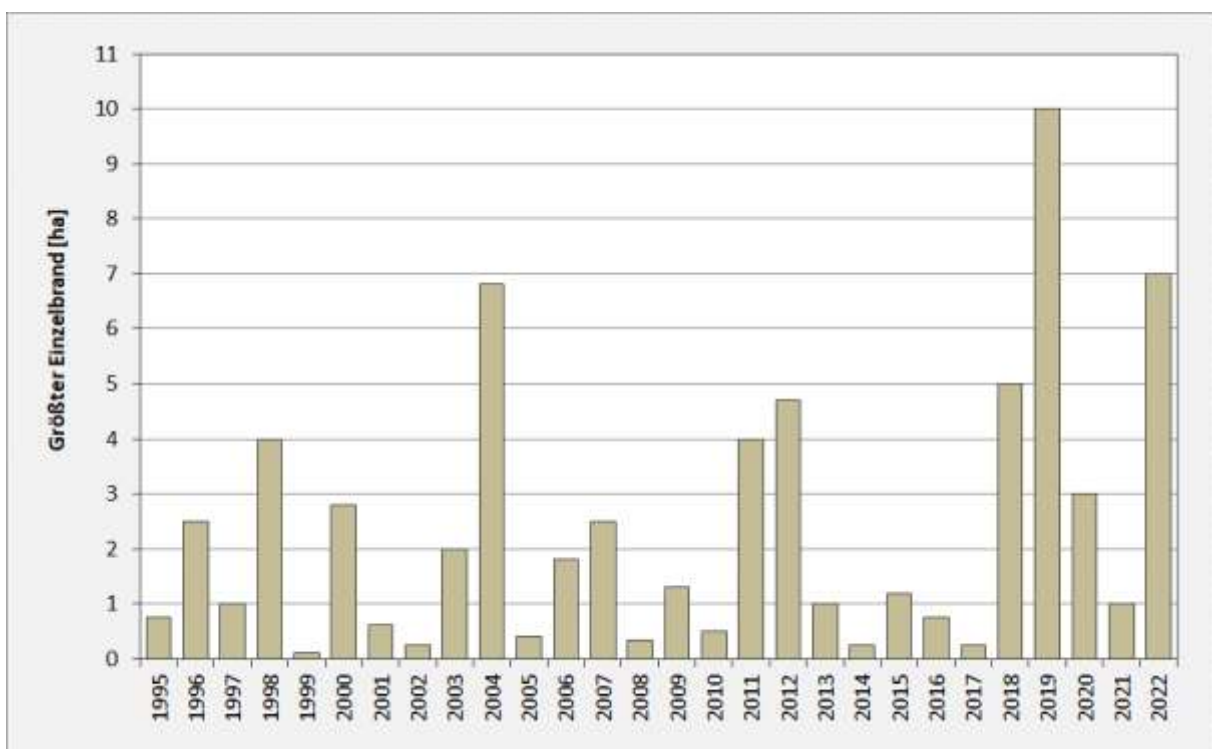


Abb. 3: Größte Einzelbrände in Thüringen seit 1995

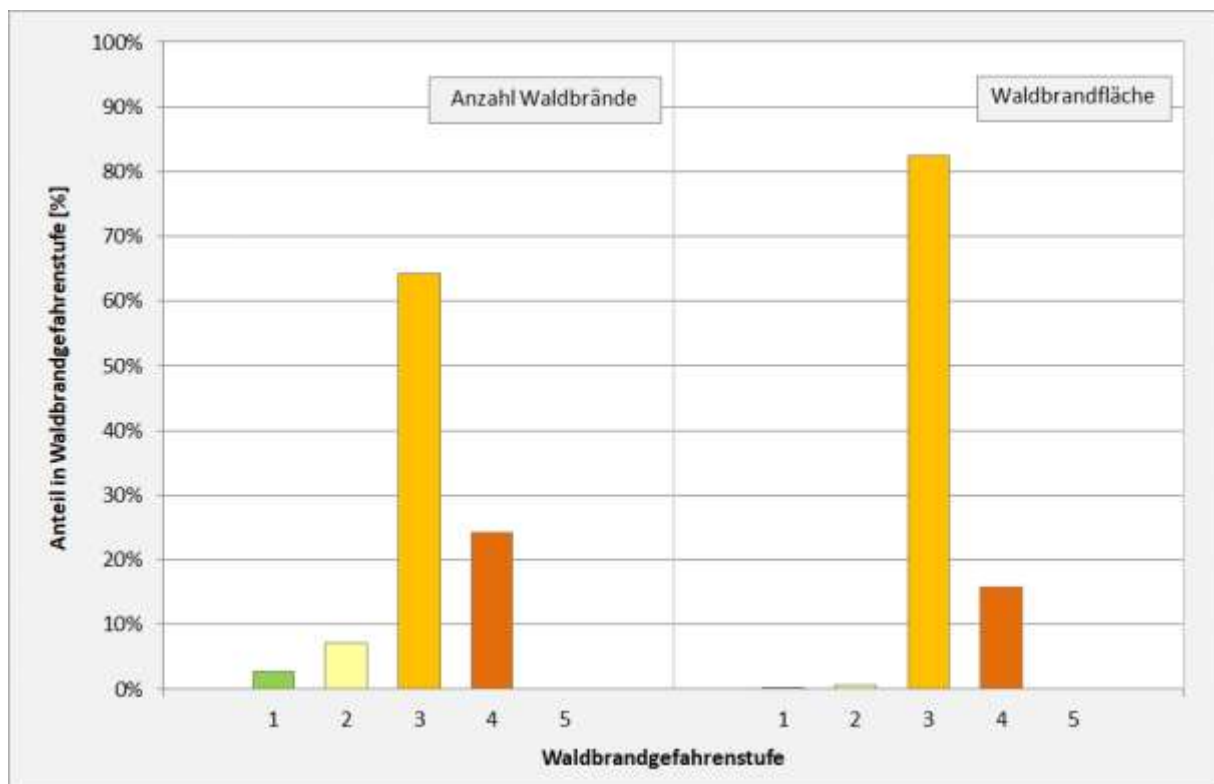


Abb. 4: Verteilung von Anzahl und Fläche der Waldbrände auf die Waldbrandgefahrenstufen 2022

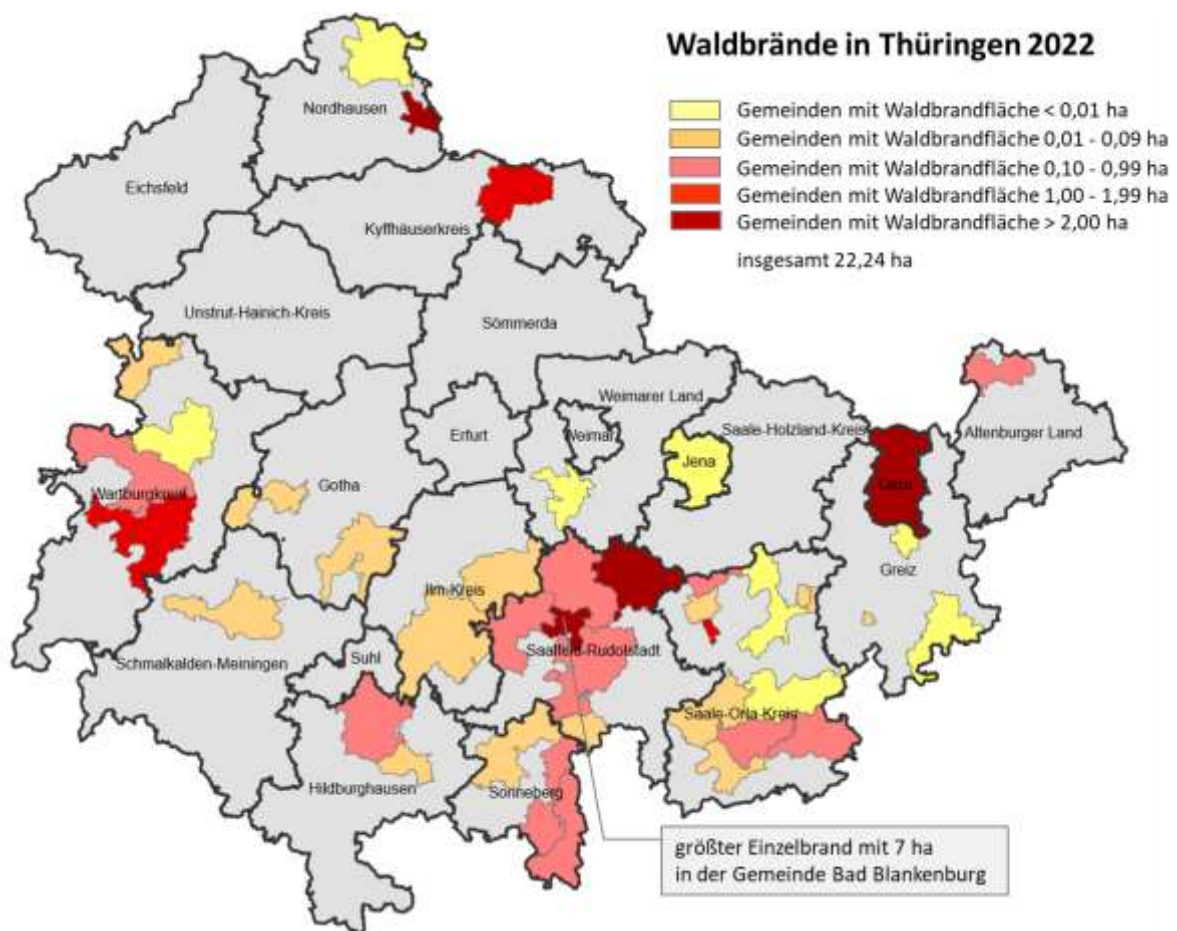


Abb. 5: Thüringer Landkreise und Gemeinden, in denen 2022 Waldbrände auftraten

89 % der Waldbrände 2022 entstanden bei vom DWD prognostizierter mittlerer und hoher Waldbrandgefahr (Waldbrandgefahrenstufen 3 und 4) und nur 10 % bei sehr geringer und geringer Waldbrandgefahr (Waldbrandgefahrenstufen 1 und 2). Ein Waldbrand ereignete sich erst im November, also außerhalb der Waldbrandsaison. Mit 98 % wurde nahezu die gesamte Brandfläche bei den Waldbrandgefahrenstufen 3 und 4 verursacht [Abb. 4].

60 % aller Brände wurden aus Regionen, die als Gebiete mit mittlerem Waldbrandrisiko eingestuft sind, gemeldet. Das sind die kreisfreien Städte Gera und Jena sowie die Landkreise Altenburger Land, Greiz, Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla- und Saale-Holzland-Kreis, wobei in letzterem kein Brand registriert wurde [Abb. 5].

Zwei Drittel der Waldbrandfläche waren mit Nadelholz und 30 % mit Laubholz bestockt, etwa 4 % waren unbewaldet.

Für 67 % der Waldbrände konnte keine Brandursache benannt werden, die restlichen entstanden zu gleichen Teilen durch Fahrlässigkeit oder Brandstiftung.